



# antea Einkommen Global – Bericht für das 4. Quartal 2023



## Inhalt

Rückblick.....	2
Konjunkturausblick.....	3
Kapitalmarktausblick .....	4
Unser Ansatz.....	5
Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution .....	6
Rechtliche Hinweise   Disclaimer.....	6
Factsheet per 29.12.2023.....	7 - 8



## Rückblick

### Mehr recht als schlecht

„Das Ende ist nah!“ – Was für gewöhnlich wie eine Bedrohung klingt, sorgte im Schlussquartal des Jahres 2023 an den Finanzmärkten für eine ausgeprägte Erholungsrallye. Dort hieß es nämlich: „**Das Ende des Preisauftriebs ist nah!**“ Die Inflationsraten beiderseits des Atlantiks gingen schneller zurück, als es allgemein erwartet worden war. Infolgedessen gingen viele Marktteilnehmer davon aus, die Zentralbanken würden bereits im Frühjahr 2024 damit beginnen, ihre geldpolitischen Schrauben zu lockern. Vor diesem Hintergrund verbuchten sowohl die Aktien- wie auch die Anleihemärkte zwischen Ende Oktober und dem Jahresultimo starke Kurszuwächse.

Der Begriff des „**Goldlökchen-Szenarios**“ beschreibt so etwas wie die beste aller Welten für die Aktienmärkte. Im derzeitigen Kontext wäre ein solches Szenario durch drei Charakteristika definiert: zum einen durch positives, wenngleich schwaches Wirtschaftswachstum; zum anderen durch weiter zurückgehende Inflationsraten; und zum dritten durch fallende Anleiherenditen in Antizipation baldiger Leitzinssenkungen durch die Notenbanken. Ein Abgleich mit den vorliegenden Informationen unterstreicht, wie nah die Realität derzeit der Wunschvorstellung eines „Goldlökchen-Szenarios“ kommt: In den **Vereinigten Staaten** wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt vom zweiten auf das dritte Quartal des Vorjahres mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von fast fünf Prozent. Für das vierte Quartal zeichnet sich ein Wachstumsplus von etwa zwei Prozent ab. Die Inflationsrate hat sich im Jahresverlauf von mehr als sechs Prozent auf zuletzt 3,4 Prozent in etwa halbiert. Und die Renditen für Staatsanleihen mit 10 Jahren Laufzeit sind von ihrem Hoch bei fünf Prozent im Oktober auf vier Prozent gefallen.

In der **Eurozone** beziehungsweise in Deutschland sind die Staatsanleiherenditen im vierten Quartal ebenfalls um rund einen Prozentpunkt auf zwei Prozent (10J Bundesanleihe) gefallen, und der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich in der Eurozone von fast neun Prozent zu Jahresbeginn auf weniger als drei Prozent zurückgebildet. Was hierzulande im Vergleich zu den USA fehlt, ist ein Wirtschaftswachstum nennenswerten Ausmaßes. Im Verlauf des Jahres 2023 trat die Volkswirtschaft der Eurozone faktisch auf der Stelle, für Deutschland muss sogar eine gesamtwirtschaftliche Schrumpfung konstatiert werden.

Für die **Finanzmärkte** sind indes die Entwicklungen in den Vereinigten Staaten maßgeblich. Und die Wahrnehmung eines sich möglicherweise in das Jahr 2024 hinein fortsetzenden „Goldlökchen-Szenarios“ ließ die Anleger an den Aktienmärkten in den letzten beiden Monaten des Jahres 2023 frohlocken. Im Zeitraum November / Dezember verbuchten alle maßgeblichen Aktienmarktindizes zweistellige Zuwachsraten, was schlussendlich auch den Anteilsscheinen von Unternehmen jenseits der amerikanischen Technologiebranche eine veröhnliche Jahresbilanz bescherte.

Über das Gesamtjahr betrachtet wurden die Aktienindizes aber von überdurchschnittlichen Kursanstiegen weniger großer Unternehmen getragen. Nur mit einer hohen Konzentration auf diese Werte war es möglich, mit der Performance der Indizes mitzuhalten. Aber auch eine Streuung innerhalb des Aktien-Engagements wie auch über andere Anlageklassen hinweg ermöglichte in 2023 eine ansprechende Performance. Der **antea Einkommen Global** weitete mit diesem bewährten Ansatz seine Gewinne im vierten Quartal um 1,9 Prozent aus. Die Jahresperformance von 5,0 Prozent unterstützt die Möglichkeit einer höheren Ausschüttung.



## Konjunkturausblick

### Mehr schlecht als recht

In den **Vereinigten Staaten** stehen die Ampeln für eine Fortsetzung des „Goldlöckchen-Szenarios“ in das Frühjahr 2024 hinein derzeit auf Grün. Zwar erscheint eine weitere Abkühlung der Konjunkturdynamik wahrscheinlich, für ein Abgleiten in eine Rezession präsentieren sich die hochfrequenten Wirtschaftsindikatoren aber zu robust. Zugegeben, das Verarbeitende Gewerbe in den USA strahlt seit mittlerweile mehr als einem Jahr rezessionäre Tendenzen aus. Dessen Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung beträgt aber mittlerweile nur noch etwa ein Achtel, so dass der sich weiterhin positiv entwickelnde Dienstleistungssektor die Schwäche im gewerblichen Bereich gesamtwirtschaftlich betrachtet mehr als ausgleichen kann. Das größte Risiko besteht weiterhin darin, dass die geldpolitische Straffung der US-Notenbank mit großer zeitlicher Verzögerung doch noch stärker auf die realwirtschaftliche Aktivität durchschlägt.

Nicht zuletzt wegen der erwarteten Abschwächung in den USA sind die Aussichten für eine konjunkturelle Belebung in der **Eurozone** eher gedämpft. In früheren Zyklen erlebte **Deutschland** häufig eine „exportgetriebene Konjunkturerholung“. Heute stellt sich allerdings die Frage, aus welcher Region ein solcher Nachfrageschub kommen soll. Die Vereinigten Staaten befinden sich in einer Phase der Abschwächung, die Konjunktur in China entwickelt derzeit keinen größeren Schwung, und auch innerhalb der Eurozone zeigt keines der größeren Mitgliedsländer eine zuversichtlich stimmende Dynamik. Die **Auftragseingänge** in der Industrie und ganz besonders im Maschinenbau sind seit einigen Monaten rückläufig. Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen ist bestenfalls verhalten. Im **Wohnungsbau** berichten

mehr als die Hälfte der Unternehmen von einem Mangel an Aufträgen. Und der **Staatshaushalt** steht nach den Belastungen infolge von Pandemie sowie Energiekrise und ganz besonders nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Umgang mit den Sondervermögen vor einer Konsolidierung. Es ist der **Dienstleistungssektor**, der die deutsche Konjunktur bislang vor dem Abgleiten in eine tiefere Rezession bewahrt hat. Die Hoffnungen für einen konjunkturellen Aufschwung ruhen vor allem auf einer anziehenden **Konsumnachfrage** im Zuge positiver Reallohnzuwächse. Die meisten Arbeitnehmer dürften mittlerweile in den Genuss von Lohnsteigerungen kommen, welche die nun wieder niedrigere Teuerungsrate mehr als ausgleichen. Allerdings ist in Deutschland die Kaufkraft der Löhne infolge der zwischenzeitlich zweistelligen Preissteigerungen der vergangenen Jahre heute immer noch rund fünf Prozent niedriger als im Jahr 2019.

Ein insgesamt eher schwaches Wachstum der Weltwirtschaft sollte den Trend zu abnehmendem Preisdruck in den kommenden Monaten beiderseits des Atlantiks stützen. **Inflationsraten** von weniger als drei Prozent dürften im Verlauf des ersten Halbjahres zum Regelfall werden. Teuerungsraten von weniger als zwei Prozent sind hingegen vor allem in Deutschland eher unwahrscheinlich. Verschiedene Steuer- und Abgabenerhöhungen könnten die Inflationsrate mit Beginn des Jahres um rund einen Prozentpunkt erhöhen – ein Effekt, der erst Anfang nächsten Jahres wieder aus der Preisstatistik herausfallen würde.



## Kapitalmarktausblick

### Mit Recht nicht schlecht

Die **Zentralbanken** in den USA und in der Eurozone werden mit sehr großer Wahrscheinlichkeit im Laufe des Jahres ihre Leitzinsen reduzieren. Voraussetzung dafür ist, dass die geldpolitischen Verantwortlichen davon überzeugt sind, die Inflationsraten würden mittelfristig auf die Zielmarke von zwei Prozent zurückfallen.

In den Geldmärkten sind die ersten **Leitzinssenkungen** bereits für April / Mai eingepreist. Für das Gesamtjahr werden demnach sowohl für die Fed als auch für die EZB fünf bis sechs Zinssenkungen um jeweils einen viertel Prozentpunkt gesehen. Eine solche Erwartungshaltung erscheint ziemlich ambitioniert. Viele Notenbankvertreter stehen dieser Markterwartung sehr skeptisch gegenüber.

Sollten die Anleger hinsichtlich Zeitpunkt und Ausmaß möglicher Leitzinssenkungen skeptischer werden, würde dies zu einem Rückschlag bei den Kursen am **Anleihemarkt** und somit zu einem Anstieg der Anleiherenditen führen. Die Renditespitzen von fünf Prozent für 10-jährige amerikanische und drei Prozent für 10-jährige deutsche Staatsanleihen werden aber wohl nicht noch einmal erreicht werden. Sobald die Zentralbanken konkretere Ankündigungen bezüglich möglicher Leitzinssenkungen vornehmen, dürften diese Anleiherenditen wieder in Richtung ihrer Tiefs vom Dezember tendieren (unterhalb von vier Prozent in den USA und unterhalb von zwei Prozent in Deutschland).

Ein spezifisches Risiko für den Anleihemarkt lauert weiterhin in dem rasanten **Anstieg der Staatsschulden in den USA**. Im Spätsommer des vergangenen Jahres forderten die Anleger aus diesem Grund zeitweilig eine Risikoprämie von etwa einem halben Prozentpunkt ein. Zwischenzeitlich hat sich diese Risikoprämie am

Markt zwar zurückgebildet, die Schuldensorgen können aber jederzeit wieder zunehmen.

Ein solches Auf und Ab an den Anleihemärkten dürfte nicht spurlos an den **Aktienmärkten** vorbeiziehen. Die Korrelation der Kursentwicklungen an Renten- und Aktienmärkten war zuletzt sehr hoch. Und da die Aussichten für die Geldpolitik vorerst der wichtigste Bestimmungsfaktor bleiben dürften, sollte die Kursentwicklung in beiden Marktsegmenten vorerst weiterhin weitgehend parallel verlaufen.

Für das **Gesamtjahr** sind die Aussichten für die Kursentwicklung an den Aktienmärkten verhalten positiv. Stützende Wirkung sollten die Aussichten auf niedrigere Zinsen und eine Belebung der Weltkonjunktur im Jahr 2025 entfalten. Als Belastungsfaktor entpuppt sich die außergewöhnlich starke Marktpformance zum Ende des vergangenen Jahres. Es drängt sich der Eindruck auf, die Märkte hätten exakt zum Jahreswechsel ein geradezu optimales Szenario eingepreist. Der holprige Start ins Jahr 2024 deutet jedoch an, dass die Anleger nun erst einmal abwarten möchten, inwieweit die tatsächlichen makro- und mikroökonomischen Entwicklungen mit einem solchen „Optimal-Szenario“ in Einklang stehen.

Der Markt für **Wohnimmobilien** in Deutschland bleibt vorerst zweigeteilt: Die Preise für Neubauten steigen infolge höherer Baukosten an, bei Bestandsgebäuden und -wohnungen sind wegen schwacher Nachfrage und energetischer Sanierungsanforderungen weiterhin Preisrückgänge zu beobachten. Nachdem die Hypothekenzinsen ihren Höhepunkt überschritten haben dürften, sollte die Nachfrage allmählich wieder anziehen. Bei stark gedämpfter Bautätigkeit sind weiter fallende Preise eher unwahrscheinlich, während die Mietentwicklung weiter aufwärtsgerichtet sein dürfte.

## Unser Ansatz

### Diversifikation ist unser Fundament

Ein ausgewogenes Risikoprofil setzt eine bestmögliche Streuung der Chancen und Risiken voraus. Im antea Einkommen Global werden neun verschiedene Anlageklassen berücksichtigt, die möglichst wenig miteinander korreliert sind. Dazu gehören die Bereiche: Anleihen (nur solche in Spezialsituationen), Wandelanleihen, Cat-Bonds, Infrastruktur, Wald- und Agrarinvestments, Private Debt, Immobilien, Liquidität und Dividendenaktien.

Unser Aktienuniversum besteht aus Unternehmen mit einem überzeugenden Geschäftsmodell, starker Wettbewerbsposition, langfristig zuverlässig steigenden Erträgen, hoher Substanz, solider Bilanz, hohem Cash Flow, niedriger Verschuldungsquote und vor allem attraktiven und idealerweise historisch stetig steigenden Dividenden. Der Anlagehorizont ist ein längerfristiger. Kurzfristige Kurseinbrüche spielen keine wesentliche Rolle, da diese bei Qualitätsaktien üblicherweise nur temporär wirken. Eine hohe Dividendenrendite ist eine wichtige Grundlage für stetigen Wertzuwachs, sie bietet zudem den Vorteil eines hohen laufenden Zuflusses an die Anleger. Wir sind von unserem

Dividendenmodell und dem daraus resultierenden Aktienportfolio überzeugt: Aus einem wohldefinierten und vorsortierten Universum an Aktien werden die aktuell attraktivsten ausgewählt. Auch nach dem Erwerb werden laufend Informationen zum Marktumfeld eingeholt und stetig mit den Grundüberlegungen, die zum Kauf geführt haben, abgeglichen. Zugleich wird permanent nach neuen Möglichkeiten geschaut. Die im Fondsprofil vorgesehene maximale Aktienquote von 50 Prozent wird zumeist in hohem Maß ausgeschöpft. Eine Reduktion der Gesamtaktienquote wird nur vorgenommen, wenn das Management eine stark negative Einschätzung der Gesamtmarktentwicklung hat. In dem Fall bieten sich auch Absicherungsinstrumente (Futures, Optionen) an, um die effektive Investitionsquote zu senken, wie bereits mehrfach geschehen.

Auch in den anderen Anlageklassen wird fortwährend und langfristig agiert. Da interessante Opportunitäten rar sind, ist ein aufmerksames Beobachten von großer Bedeutung, um bei sich bietenden Möglichkeiten sofort handeln zu können.





## Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution

### Ruhige Hand in unsicheren Zeiten

Auch im vierten Quartal wurden die Anlagen im antea Einkommen Global **mit ruhiger Hand** gesteuert. Im Bereich der **Dividendenaktien** wurde der diversifizierte Bestand von knapp dreißig Titeln nicht verändert. Zeitweilig wurden Absicherungsgeschäfte getätigt, um die Kursperformance im Bereich der Dividendenaktien zu stabilisieren.

Im Bereich der **Immobilienengagements** wurde eine Position für am Zweitmarkt gehandelte Anteile geschlossener Immobilienfonds eingegangen. Dieser Ansatz eröffnet die Möglichkeit, sich in einem Umfeld übertrieben gedrückter Preise zu positionieren.

Der Kurs des **antea Einkommen Global** verbuchte im vierten Quartal einen Wertzuwachs von 1,9 Prozent. Positive Beiträge von jeweils mehr als einem Prozentpunkt liefer-

ten die Anlagen in Dividendenaktien, in Anleihen sowie in Immobilien. Auch die Position in Private Debt stützte die Fondsperformance mit mehr als einem halben Prozentpunkt. Absicherungsgeschäfte verringerten den Wertzuwachs im Schlussquartal 2023.

Zum Jahresende 2023 hatte die **Vermögensaufteilung** ihr Schwergewicht bei Dividendenaktien mit etwas mehr als dreißig Prozent. Es folgen Anleihen mit knapp zwanzig Prozent und Private Debt mit einem Anteil von knapp 16 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal wurde das Gewicht in Dividendenaktien im Fonds um rund drei Prozentpunkte reduziert, jenes im Bereich der Immobilien-Engagements in ähnlichem Ausmaß auf nun mehr als acht Prozent ausgeweitet. In den weiteren Sachwertanlagen blieb die Allokation im Wesentlichen unverändert.

## Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des antea Einkommen Global und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Die auf den Webseiten der antea ag enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an deutsche Anleger mit Wohnsitz bzw. Sitz in Deutschland. Die enthaltenen Informationen sind nicht zur Veröffentlichung, Nutzung oder Verbreitung an und durch eine Person aus einem anderen Staat bestimmt. Insbesondere sind diese Informationen nicht für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), für Staatsangehörige der USA oder für Personen mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA oder Personen, die für diese handeln, bestimmt. Sofern solche Personen auf die enthaltenen Informationen zugreifen, übernimmt die antea ag keinerlei Gewährleistung dafür, dass die enthaltenen Informationen mit den anwendbaren Bestimmungen des betreffenden Staates übereinstimmen. Die bereitgestellten Inhalte dienen lediglich Informationszwecken. Sie stellen kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln dar. Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um ein Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 72, 20354 Hamburg. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem [Verkaufsprospekt auf Seite 217 Kapitel 2.3.11](#) (Stand: 18. September 2023) entnommen werden. [info@antea-ag.de](mailto:info@antea-ag.de) | [www.antea-ag.de](http://www.antea-ag.de)

# Factsheet antea Einkommen Global zum 29.12.2023 (WKN: ANTE4U)



## Das Konzept

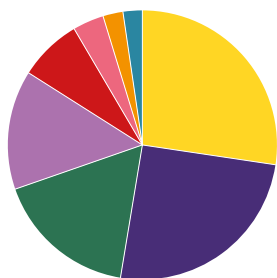
Der antea Einkommen Global hat den Anspruch einer vollständigen ausgewogenen Vermögensverwaltung über einen einzigen Titel. Ziel ist das Erwirtschaften laufender Erträge von jährlich mindestens drei Prozent bei gleichzeitig breiter Streuung des Risikos durch eine weite Palette von Anlageklassen.

Das Depotmanagement übernimmt Johannes Hirsch und sein erfolgreiches Expertenteam mit jahrzehntelanger Anlageerfahrung.

- Anleihen Spezialsituation
- Cat-Bonds
- Dividendenaktien
- Immobilien
- Infrastruktur
- Liquidität
- Private Debt
- Wald- und Agrarinvestments
- Wandelanleihen

Die Manager agieren bei den Anlageklassen mit Obergrenzen.

## Vermögensaufteilung



Dividendenaktien	30,44%
Liquidität	28,11%
Anleihen	19,00%
Private Debt	15,93%
Immobilien	8,41%
Wald- und Agrarinvestments	4,16%
Infrastruktur	2,68%
Cat-Bonds	2,57%
Wandelanleihen	0,00%
Absicherungen	-11,30%

## Top Ten der aktuell 39 Titel\*

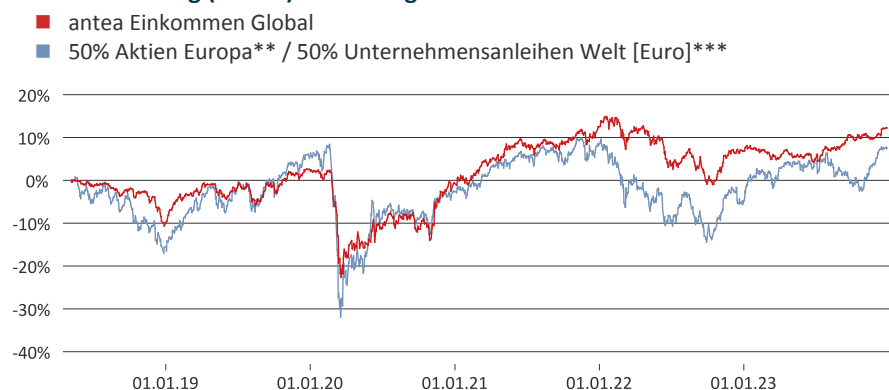
Elsinore Credit Inv. Fund	15,93%
Aramea Rendite Plus Nachhaltig	6,88%
Stichting AK Rabobank	4,47%
BayernInvest Subord.-Bond-Fds	3,84%
Nordea 1-Europ.Financial Debt	3,81%
GAM Star Cat Bond	2,57%
Vonovia SE	2,55%
Bonafide Global Fish Fund	2,03%
Suncap SCOOP S.A. Comp. T EO-	2,01%
Nordea Bank Abp	1,99%

\*Quelle KVG

## Monatskommentar

Der Dezember 2023 stand an den Finanzmärkten ganz im Zeichen zunehmender Zuversicht, ein „Goldlöckchen“-Szenario stünde bevor: eine „sanfte Landung“ der amerikanischen Konjunktur bei weiter abnehmendem Inflationsdruck, worauf die Zentralbanken alsbald mit Leitzinssenkungen reagieren würden. Der Kursaufschwung an den Aktienmärkten gewann an Breite, wobei europäische Börsen um 3-4 Prozent und amerikanische Indizes um 4-6 Prozent zulegen konnten. Ähnlich wie im November gingen die Anleiherenditen deutlich zurück, und der US-Dollar wertete um weitere rund zwei Prozent ab. Der antea Einkommen Global konnte trotz der Dollar-Abwertung seine Gewinne um 1,9 Prozent ausbauen und beendete das Jahr mit einem Wertzuwachs von 5,0 Prozent. (Stand: 31. Dezember 2023)

## Wertentwicklung (brutto) seit Auflage\*



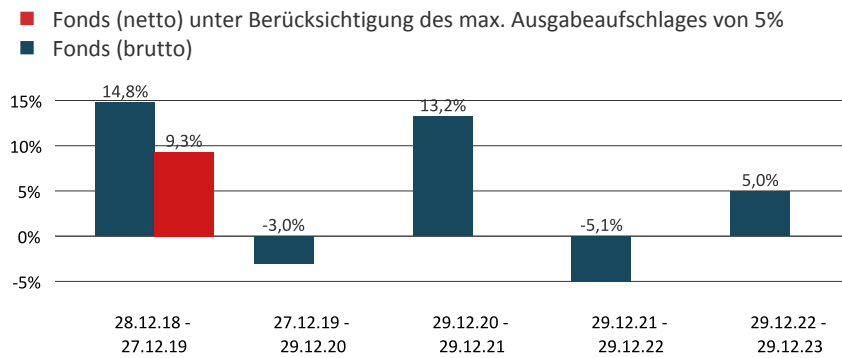
## Kalenderjahre

Wertentwicklungen	Ausschüttungen
2023	5,03%
2022	-5,02%
2021	13,17%
2020	-3,14%
2019	14,84%
2018	-10,66%

Die aufgeführten Ausschüttungen sind bereits in den Wertentwicklungen berücksichtigt.

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltervergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene individuell anfallenden Kosten (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte) wurden nicht berücksichtigt und würden sich negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Anfallende Ausgabeaufschläge reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Modellrechnung: Bei einem Anlagebetrag von 1.000 EUR über eine typische Anlageperiode von 5 Jahren würde sich das Anlageergebnis für den Anleger wie folgt mindern: Am 1. Tag der Anlage durch den Ausgabeaufschlag in Höhe von max. 47,61 EUR (5%), sowie jährlich durch anfallende individuelle Depotkosten. Diese ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Der Referenzindex hat nur informativen Charakter und begründet keine Verpflichtung der Fondsmanager, den Index oder die Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. \*Quelle KVG \*\*iShares Core Euro Stoxx 50 \*\*\*iShares Euro Corp Bond Large Cap

## Wertentwicklung 12-Monats-Zeitraum



## Fondsdaten

WKN / ISIN	ANTE4U / DE000ANTE4U5
Fondswährung	Euro
Rücknahmepreis	€ 47,35
Ausgabeaufschlag	max. 5%
Auflage	07.05.2018
Geschäftsjahr	1. Juli – 30. Juni
Fondsgesellschaft	antea InvAG m.v.K. TGV
Fondstyp	Alternativer Investmentfonds (Offener Publikums-AIF) Teilgesellschaftsvermögen der antea InvAG m.v.K. und TGV
Nachhaltigkeit	Artikel 8 gem. EU-Offenlegungsverordnung, Zielmarkteinstufung: R (PAI-Fonds)
KVG	HANSAINVEST GmbH
Verwahrstelle	DONNER & REUSCHEL AG
Total Expense Ratio	1,91%
Vergütung KVG & Depotbank	0,293%
Verwaltervergütung	1,20%
Erfolgsbezogene Vergütung	keine
Domizil	Deutschland
Mindestanlagesumme	entfällt
Gewinnverwendung	ausschüttend
Einstufung gemäß Investmentsteuergesetz	Mischfonds (= 15% steuerliche Freistellung)
Anlageziele	allgemeine Vermögensbildung / Vermögensoptimierung
Kenntnisse und Erfahrungen	Anleger mit mindestens erweiterten Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten (durchschnittliche Kenntnisse)
Finanzielle Verlusttragfähigkeit	Anleger kann Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals)
Anlagehorizont	mittelfristig (3 – 5 Jahre) langfristig (> 5 Jahre)
Risikokennzahlen	Risikoklasse gem. SRI (Summary Risk Indicator) 3 bei einer Skala von 1 (niedriges Risiko) bis 7 (höheres Risiko).

**Ausführliche Hinweise hierzu im kostenfreien Verkaufsprospekt. Der Fonds eignet sich für risikobewusste Anleger mit einem mittel- und langfristigen Anlagehorizont.**

## Rechtliche Hinweise – Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des antea-Fonds und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Dieses Datenblatt dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Es ist auch kein Angebot zum Erwerb des Fonds, sondern dient ausschließlich der Information. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 72, 20354 Hamburg. Sie stehen unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/antea-einkommen-global/fondsdaten/> zum Download bereit. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder nicht in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein. Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem [Verkaufsprospekt auf Seite 217 Kapitel 2.3.11 \(Stand: 18. September 2023\)](#) entnommen werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass Anteile an einem Investmentvermögen und nicht dessen Vermögensgegenstände erworben werden. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungs- oder Depotbankgebühren).

## 12-Monatszeiträume

29.12.22 - 29.12.23	4,96%
29.12.21 - 29.12.22	-5,05%
29.12.20 - 29.12.21	13,23%
27.12.19 - 29.12.20	-3,04%
28.12.18 - 27.12.19	14,77%
07.05.18 - 28.12.18	-10,66%

## Kumulierte Wertentwicklung

in 2023	5,03%
3 Jahre	12,84%
5 Jahre	25,57%
seit Auflage	12,19%
Volatilität 1 Jahr	4,37%
Volatilität 3 Jahre	7,39%

## Chancen

- laufende Erträge
- reduzierte Risiken durch hohe Diversifikation
- mittel- und langfristig gute Renditen
- erfolgreiches Expertenteam mit jahrzehntelanger Anlageerfahrung
- kontinuierliche Betreuung und Anpassung des Fonds an neueste Entwicklungen

## Risiken

- für kurzfristige Zeiträume ungeeignet
- Fehlinvestitionen sind nicht ausgeschlossen
- Schwankungen bei Börsen- und Wechselkursen
- politische, strukturelle und rechtliche Risiken in den Schwellenländern
- vergangene Gewinne und Ausschüttungen sind keine Garantie für eine künftige positive Entwicklung

## Kontakt

antea ag  
Neuer Wall 72  
20354 Hamburg  
Tel. 040 – 36 15 71 71  
Fax 040 – 36 15 71 71  
[info@antea-ag.de](mailto:info@antea-ag.de)  
[www.antea-ag.de](http://www.antea-ag.de)

